

Das Indernet

Die Entwicklung eines Internetportals



Dr. Urmila Goel,
Jacobs Summer Research Group, Universität Zürich
Tagung "Migration, Internet und Politik", Münster, 04.07.08

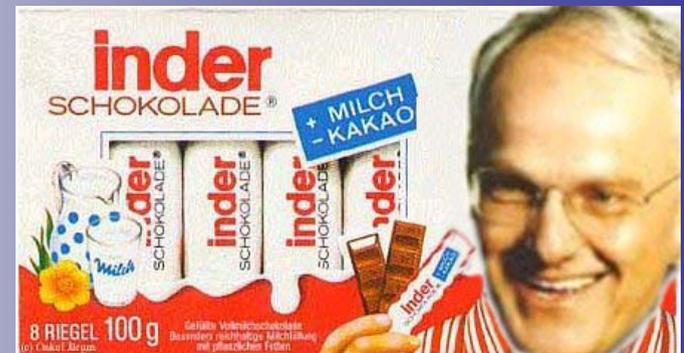
Das Forschungsprojekt

- Internetethnographie „Die virtuelle zweite Generation“
 - rund um das deutschsprachige Internetportal Indernet
- Kultur- und Sozialanthropologie, Frankfurt/Oder
 - machtkritische Ansätze:
 - Rassismus, Heteronormativität, Privilegien
- von 2004 bis 2006
 - (teilnehmende) Beobachtung on-/offline
 - Interviews mit RedakteurInnen, NutzerInnen und BeobachterInnen



Die Gründung des Indernets

- Sommer 2000:
- „Kinder statt Inder“-Kampagne
 - InderInnen zum ersten Mal im Zentrum einer rassistischen Kampagne
 - Fokus auf Indien und Internet
- Webseitengestaltung in Schule
 - junge Männer spielen mit dem Medium
- Demographie
 - große Zahl von jungen Erwachsenen mit Eltern aus Indien



Kommunikation unter ‚Gleichen‘ auf dem Indernet

- als Kinder eingebunden in
 - Räume der Dominanzgesellschaft
 - zum Teil: natio-ethno-kulturelle Netzwerke der Eltern
- als junge Erwachsene Aufbau eigener Räume
 - seit Mitte 1990er erste selbst organisierte Seminare und Partys
 - später auch Internetportale
 - digaaachen, Indernet, indianfootball.com, happyindia, pak24, ...
 - Netzwerken untereinander
 - auch Konkurrenz (unter jungen Männern)
- ermöglichen
 - Austausch und Vertrautheit unter natio-ethno-kulturell Gleichen
 - zu eigenen Themen
 - in eigenen Formen
 - Imagination von Gleichheit
- Netzwerk im deutschsprachigen Raum



Der Indienboom und das Indernet

- 2002/03 Indienboom in Deutschland
 - später Bollywood-Begeisterung
- Indernet als authentische Stimme der InderInnen für
 - Medien der Dominanzgesellschaft
 - ForscherInnen
 - (,weiße‘) NutzerInnen
- (Gegen-)Repräsentation
 - zu dominanten Indienbildern
 - Indienbildern der Eltern
- Konflikt mit eigenem Raum



Stillstand des Indernets

- ab Sommer 2005
 - technische Krise
 - alternatives Forum eröffnet
 - Gründer und RedakteurInnen immer stärker in Beruf eingebunden
 - Web 2.0
 - stärkere Ausrichtung auf ‚weiße‘ NutzerInnen
- zur Zeit:
 - seltene Artikel
 - kein Veranstaltungskalender
 - fast totes Forum



Potentiale des Indernets

- Schaffung eines eigenen Raumes
 - Austausch und Stärkung
- (Gegen-)Repräsentation
 - eigene Stimme
- etwas Neues entsteht
 - verankert in der deutschen Gesellschaft
- Grenzen:
 - innerhalb der dominanten Normen
 - Reproduktion von
 - Anforderung natio-ethno-kultureller Eindeutigkeit
 - Heteronormativität
 - interne Organisation

Vielen Dank!



Mehr Informationen auf www.urmila.de.